

Pressemitteilung

München, 21.02.2017

Rund 770 Liter Blut in 10 Jahren bei der Bereitschaftspolizei Eichstätt gesammelt

Der Blutspendedienst lobt einen zuverlässigen Freund und Helfer



Die Daumen gehen hoch für die Bereitschaftspolizei Eichstätt: Die BRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Janczik (rechts) und Michael Gorum (links) bedanken sich beim Leitenden Polizeidirektor Hubert Müller (Bildmitte) und den Polizeioberwachtmeisterinnen Jana Steinle (2.v.l.) und Julia Taschner (2.v.r.) für den regelmäßigen Blutspende-Einsatz. (Foto: BSD/Stefan Heigl)

Rund 770 Liter Blut spendeten die Beamten der Bereitschaftspolizei (Bepo) Eichstätt in 10 Jahren. Die Bepo tritt stets als geschlossene Mannschaft zur Blutspende an: Mindestens 150 Freiwillige erschienen jedes Mal auf der Spenderliege, der interne Rekord liegt gar bei 215 Spendern an einem Tag. Darüber hinaus beeindruckt die Erstspenderquote, die von 2008 bis heute im Schnitt bei über 75 Prozent liegt. „Das macht die Bepo Eichstätt zweifelsohne zu einem besonders zuverlässigen Freund und Helfer für den Blutspendedienst des BRK“, sagt Stefan Janczik, Geschäftsführer beim BRK-Kreisverband Eichstätt.

„Die Blutspende ist eine großartige Gelegenheit, dass wir soziale Verantwortung über unsere originäre Aufgabe hinaus zeigen und auch weitertragen können“, betont Hubert

Müller, der Abteilungsführer der Bereitschaftspolizei Eichstätt. Das bestätigten vergangene Woche 181 Polizeiangehörigen bei der Blutspendeaktion. Müller selbst zählt zu den Freiwilligen, die aus Überzeugung regelmäßig auf dem Bepo-Dienstgelände ihr Blut geben. „Sich für das Leben anderer Menschen einzusetzen, ist für einen Polizeibeamten zwar Alltag, aber wenn das buchstäblich mit dem eigenen Herzblut geschieht, macht es das wieder zu einer besonderen Tat“, sagt der Leitende Polizeidirektor.

Seit dem Jahr 2008 gibt es die Blutspendeaktion bei der Bepo in Eichstätt einmal im Jahr. Die Sonderaktion vergangene Woche hatten die Verantwortlichen zusätzlich zum regulären Termin, der dieses Jahr noch folgen wird, kurzerhand aus der Taufe gehoben. Müller erzählt warum: „Als die Meldung durchdrang, dass in Bayern infolge der Grippewelle aktuell vielerorts die Spenderliegen leer bleiben, mussten wir sofort einschreiten!“ Man verstehe sich als Bürgerpolizei – die Blutspende sei ein wichtiger Baustein, jedem Nächstenliebe zu demonstrieren.

Beinahe schneller als die Polizei erlaubt, hatte der BSD seine Spenderliegen in der Turnhalle auf dem Dienstgelände aufgestellt. Noch schneller waren vor allem die vielen Auszubildenden zur Stelle, die mit einem klarem persönlichen Selbstverständnis an die freiwillige Sache herangehen: „Blutspenden geht so einfach – fast so schnell wie die Anmeldung ist auch die Blutspende ruckzuck erledigt. Toll, dass ich die Gelegenheit zu helfen hier im Rahmen meiner Polizeiausbildung bekomme“, sagt Polizeioberwachtmeisterin Jana Steinle. „Für mich ist eine Blutspende genauso wichtig wie eine Organspende – ich kann damit direkt Menschenleben retten“, gesagt und schon liegt auch Polizeioberwachtmeisterin Julia Taschner neben ihrer Kameradin auf der Spenderliege.



Jana Steinle (Bild links vorne) und Julia Taschner machen es vor – nach der Grippewelle und vor der Faschingszeit ist es zurzeit besonders wichtig, sich eine freie Liege zum Blutspenden zu schnappen. Auch viele ihrer Kollegen machen mit! (Foto: BSD/Stefan Heigl)

Pressekontakt für Rückfragen:

Stefanie Sklarzik, Unternehmenskommunikation BSD
E-Mail: s.sklarzik@blutspendedienst.com; Tel.: 089 / 5399 4014

Hintergrundinformationen zur Blutspende:

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig: Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei Schwerkranken oder Verletzten geholfen werden. Ihre Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Menschen eine Überlebenschance gibt.

Wer Blut spenden kann: Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. bis zum vollendeten 72. Lebensjahr. Als Erstspender sollte man nicht älter als 64 sein. Frauen können viermal, Männer sogar sechsmal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens acht Wochen liegen. Mitbringen sollen die Blutspender/innen ihren Blutspendeausweis, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Blutspendetermine und Informationen (auch zum kostenlosen Gesundheitscheck) sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Der Blutspendedienst des BRK (BSD) wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 650 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich ca. 230 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und rund 16.000 ehrenamtlichen Helfern des BRK organisiert der BSD jährlich gemeinsam mit 73 BRK-Kreisverbänden etwa 4.500 Blutspendetermine.